Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 24 (1958)

Heft: 1-2

Artikel: Kurse des amerikanischen Roten Kreuzes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-363743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

umfassen Tag- und Nachtübungen, die alle nach Möglichkeit so angelegt sind, dass sie die Schüler in die zu erwartende kriegerische Lage versetzen, meist mit ungemein realistischen Gegebenheiten. Die Abschlussprüfungen am Ende jeden Kurses sind in Theorie und Praxis ausserordentlich schwierig; Absolventen erhalten ein Diplom.

Das ausgedehnte Uebungsfeld umfasst vielerlei Material und Gebäude, in der Absicht, den Schüler mit den verschiedenen Unterstandsarten vertraut zu machen sowie mit den Erfordernissen des Brandschutzes, rauchgefüllten Räumlichkeiten, die mit den verschiedensten Gegenständen angefüllt sind, Gaskammern und der Handhabung aller Art fester und tragbarer Geräte. Um eine wirklichkeitsgetreue Ausbildung zu ermöglichen, steht das zerbombte Dorf, das zwei Gebiete umfasst, zur Verfügung. In dem einen liegt das zu diesem Zweck eigens errichtete Haus, in dem der Schüler sich mit jeder sich ergebenden Situation vertraut machen kann. Ein Teil dieses Gebäudes ist so angelegt, dass der Eintretende sich unerwarteten Schwierigkeiten und Attrappen gegenübersieht, damit er unter zuständiger Aufsicht seine Erfahrungen bei der Bemeisterung von Widerständen machen kann, die plötzlich auftauchen. Instruktoren und Demonstratoren haben bei der Erstellung von «Ueberraschungen» ausserordentliche Erfindungsgabe an den Tag gelegt, so dass ein Schüler, der das Haus verlässt, ohne wenigstens einen Fehler gemacht zu haben, wirklich ausserordentlich tüchtig sein muss. Am äussersten Ende des Dorfes liegt ein zerbombtes Gebäude, in dem die Kursteilnehmer die Freilegung eingeschlossener Opfer zu praktizieren haben. Teilnehmer des Demonstrationskorps liegen unter Trümmern und eingestürzten Fussböden vergraben und haben sich auch so schulen lassen, dass sie die Merkmale eines Opfers nach einer Bombardierung aufweisen, nämlich gelegentlich Anfälle hysterischer Erregung und Ueberreizung. Auf diese Weise wird nicht nur die Befreiung aus eingestürzten Häusern theoretisch gezeigt, es wird auch veranschaulicht, wie mit Verletzten und masslos Erschreckten zu verfahren ist, um Erleichterung zu bringen. Blosse Figuren, die sorgfältig unter Trümmern verborgen würden, könnten, laut Ansicht der Instruktoren, niemals die gleichen erforderlichen Reaktionen bei der Rettungsmannschaft auslösen, wie Menschen aus Fleisch und Blut.

Belgien plant etwa 15 500 Freiwillige für den Zivilschutz mit dreijährigem Kontrakt und Teilhonorierung einzustellen, die als Leiter der grösseren Truppe der bereits erwähnten Freiwilligen zu fungieren hätten. Diese Kader müssen zunächst Unterricht erhalten, und es wird jenen, die das Florival-Diplom erhielten, obliegen, diese Unterweisung durchzuführen. In dieser Form geht die Ausbildung eines gut funktionierenden Zivilschutzes in ganz Belgien vor sich, wobei nahezu alle Teilnehmer der initiativereichen Gruppe der Florival-Schule entstammen.

Broschüre über radioaktiven Niederschlag und dessen Einwirkung auf die Landschaft

Das Landwirtschaftsministerium der Vereinigten Staaten hat gemeinsam mit der staatlichen Behörde für Zivilverteidigung (FCDA), der Kommission für Atomenergie und dem Gesundheitsministerium eine neue Broschüre bezüglich des Schutzes gegen radioaktiven Niederschlag in der Landwirtschaft unter dem Titel: «Schutzmassnahmen gegen radioaktiven Niederschlag auf der Farm» veröffentlicht. Diese Broschüre umfasst 16 Seiten und soll den amerikanischen Farmer, seine Familie sowie seine Erträgnisse und seinen Viehbestand schützen durch Anleitung, wie bei radioaktivem Niederschlag als Folge eines Angriffes mit Atomwaffen vorzugehen ist.

Kurse des amerikanischen Roten Kreuzes

Auf Ansuchen der Bundesbehörde für Zivilverteidigung der USA (FCDA) wurde das amerikanische Rote Kreuz in Kursen für Erste Hilfe im Heim geschult, in welche Lehrgänge für Zivilverteidigung eingebaut wurden. Die Absolventen dieser Kurse werden die Bezeichnung «Krankenwärter-Assistenten» tragen und für Hilfeleistungen bei Familiengliedern und Nachbarschaft anlässlich von Naturkatastrophen oder feindlichem Ueberfall geschult sein. Diese Krankenwärter-Assistenten werden auch für Pflege in Spitälern, Kliniken, Erste-Hilfe-Stellen des Zivilschutzes und solcher in Unterständen ausgebildet. Der Unterricht umfasst sieben Kurse von je zwei Stunden, insgesamt also 14 Stunden. Die Teilnahme mindestens eines Mitgliedes jeder Familie wird empfohlen.